

# Westerburger Innenverteidiger retten mit ihren Toren einen Punkt

**Bezirksliga Ost VfL Hamm führt zweimal und muss sich mit 2:2 begnügen**

Von unserem Mitarbeiter Rolf Schulze

■ **Westerburg.** Beim 2:2 (1:2) zwischen der SG Westerburg/Gemünden und dem VfL Hamm hielten in der Bezirksliga Ost beide Negativserien. Die Spielgemeinschaft kann auch im neuen Jahr zu Hause nicht gewinnen. Das Gleiche gilt für die Siegerländer in der Fremde.

Zu Beginn war mehr Schwung drin bei den Einheimischen. Erste Gefahr für das Gästetor drohte

nach einem direkten Freistoß Justin Keelers (5.). Auf der Gegenseite vermochte Pascal Binneweiß seine Schnelligkeit nicht entscheidend zum Ausdruck zu bringen (8.). Besser machte es sein Kapitän Michael Trautmann nur zwei Minuten danach. Ein Eckball war durchgerutscht, und der Senior der Gäste nagelte den Ball unhaltbar in die Maschen.

Allerdings erwiesen sich seine Mitspieler bei Standards des Gegners zuweilen als anfällig. Nach einem erneuten Freistoß Keelers köpfte Manuel Jung für Westerburg zum Ausgleich ein (14.).

Der VfL Hamm hatte sich allmählich besser auf seinen Rivalen eingestellt und inszenierte eigene

Angriffe. Chancen von Pascal Binneweiß (19.) und Daniel Stoll (23.) schlugen nicht zu Buche. Für die heimische Kombination konnte Manuel Jung den zweiten Ball nach Niedermowes Ecke nicht verwerten (30.). Bis zur Pause war das Spiel der Gastgeber leicht auszurechnen. Als Michael Trautmann einen direkten Freistoß gekonnt um die Abwehrmauer drehte, hatten die Gäste abermals die Nase vorn (40.).

SG-Torwart Niklas Leukel, der den verletzten Carsten Wolf nach der Pause ablöste, hielt seiner Elf mit seiner ersten Aktion gegen Pascal Binneweiß den Rücken frei (46.). Auf Seiten der Platzherren stand Marvin Binge zweimal kurz

vor dem Ausgleich (51.), blieb aber glücklos im Abschluss.

Die Gäste wirkten in den Zweikämpfen oft den entscheidenden Schritt schneller. Der SG Westerburg fehlte spielerischer Glanz.

Angesichts ihres knappen Vorsprungs zog sich das Team aus

Hamm zurück und beschränkte sich mit wenigen Ausnahmen auf die Defensive. Das Niveau sank erheblich – entsprechend der TABELLENSITUATION –, und die Zuspiele kamen nur noch selten an.

Die Einheimischen versuchten durch Positionswechsel zumindest

noch einen Punkt zu retten. Bezeichnend für die Sturmmisere war, dass schließlich mit Christian Hartmann auch der zweite Innenverteidiger nach fehlender Abstimmung in der Hammer Abwehr per Kopfball zum 2:2 traf (84.).

„Vom Kämpferischen können wir zufrieden sein. Die zwei besten Torschützen fehlten bei uns. Aber wir haben unser Minimalziel erreicht, auch wenn es zum Schluss ärgerlich war“, klang VfL-Trainer Philipp Höhner leicht enttäuscht. „Uns ist nicht viel eingefallen. Vom Zeitpunkt her war das Remis glücklich. Aber wir haben am Ende Moral bewiesen“, war sein Westerburger Kollege Oliver Meuer erleichtert.

**SG Westerburg/Gemünden - VfL Hamm**

**2:2 (1:2)**

**Westerburg:** Wolf (46. Leukel) - Benner (76. Holzhäuser), Jung, Hartmann, Heinen - Gläser (68. Major), Meuer - Schmidt, Niedermowe, Keeler - Binge.

**Hamm:** Zeycan - Neufeld, Schneider, S. Trautmann, Madronte - Plath, M. Trautmann - Stoll, Nach-

tigal (87. Keller) - Binneweiß, Deibrock.

**Schiedsrichter:** Jens Bachmann (Hilgert) - **Zuschauer:** 100.

**Tore:** 0:1 Michael Trautmann (10.), 1:1 Manuel Jung (14.), 1:2 Michael Trautmann (40.), 2:2 Christian Hartmann (84.).

# Luca Thom rückt auf und trifft

**Bezirksliga Ost Wissen unterliegt Weitfeld - SG jetzt auf Platz drei**

Von unserem Mitarbeiter Jens Kötting

■ **Wissen.** Die SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen hat das Bezirksliga-Derby beim VfB Wissen mit 2:1 (1:1) für sich entschieden und sich damit drei ganz wichtige Punkte im Aufstiegsrennen gesichert. Durch den Auswärtsdreier zog die Elf von Jörg Mockenhaupt in der Tabelle an Linz vorbei auf Platz drei.

In den ersten 20 Minuten waren die Wissener das bessere Team und gingen in der 18. Minute durch einen verwandelten Foulelfmeter von Sebastian Zimmermann auch verdienstermaßen in Führung. Jan Eric Schneider hatte Rüdiger Schulz zu Fall gebracht und Schiedsrichter Benjamin Klapper ohne zu zögern auf den Punkt gezeigt. Die Gäste brauchten gut 25 Minuten, um besser ins Spiel zu finden und sich selbst Chancen zu verdienen. In der 29. Minute verlor Simon Ebach den Ball auf der linken Seite, Jan Niklas Mockenhaupt passte zum durchgelaufenen Mario Weisang, der aber aus 18 Metern überhastet abschloss und übers Tor schoss.

Drei Minuten später erkämpfte sich Luca Thom das Leder von Mario Weitershausen, seinen Pass auf Mockenhaupt schoss dieser neben das Tor. Folgerichtig fiel in der 39. Minute der Ausgleich: Max Ebach hatte Dominik Neitzert auf der Außenposition zu Fall gebracht. Dessen Freistoß nahm Mockenhaupt in der Mitte volley. Marvin Scherreichs konnte das Leder nur nach vorne abklatschen lassen, wo Maik Oliver Seibel stand und aus kurzer Distanz abstaubte.

Auch zu Beginn der zweiten Hälfte waren die Gastgeber wieder das bessere Team, Alexander Rosin scheiterte nach Vorlage von Hüseyin Samurkas mit seiner Volleyabnahme an Sören Trippler (54.). Nach 65 Minuten schwächten sich die Wissener dann selbst, als Rüdiger Schulz Luca Thom im Lauf-



**Till Niedergesäß (Bildmitte) und der VfB Wissen konnten die 1:0-Führung gegen die SG Weitfeld (rechts: Mario Weisang) nicht zu ihren Gunsten nutzen. Die Gastgeber verloren das Derby mit 1:2.**

Foto: bylogi

duell zu Fall brachte und sich damit die zweite Gelbe Karte abholte und vom Platz musste. Nur zwei Minuten später konnte die VfB-Abwehr nach einem Freistoß den Ball nicht richtig klären, Mario Schönberger zog aus knapp 30 Metern ab und traf die Querlatte. Wirklich Kapital schlagen konnten die Gäste aus der Überzahl zunächst nicht und hatten sogar Glück, als Rosin nach einer Ecke von Zimmermann

per Kopf das Leder auf die Latte setzte. Knapp zehn Minuten vor dem Ende forderte Gästetrainer Jörg Mockenhaupt mehr Engagement von seinen Jungs, rief von draußen rein: „Traut euch mal mehr jetzt!“ Nur zwei Minuten später wurde seine Forderung erfüllt, der eingewechselte Fabian Lohmar setzte sich im Strafraum entscheidend durch, und Luca Thom nahm aus 10 Metern Maß und traf von

rechts ins linke Eck. Kurz darauf hätte der VfB fast noch einmal zurückgeschlagen, doch Rosin trat nach dem Pass von Maik Schnell über den Ball.

Wissens Trainer Dennis Reder war nach dem Spiel etwas geknickt: „Wir haben heute nicht viel falsch gemacht. Wir waren in den ersten 25 Minuten das dominante Team, danach hatten wir bis zur Pause einen kleinen Knacks. Auch im zweiten Abschnitt waren wir bis zur Gelb-Roten Karte besser im Spiel. Mit elf Mann bis zum Schluss hätten wir heute mindestens einen Punkt geholt.“

Sein Kollege Jörg Mockenhaupt meinte: „Wir sind schlecht reingekommen, waren zum Ende der ersten Hälfte aber das bessere Team. Nach dem Platzverweis hätten wir in Überzahl klarer spielen müssen, da war Wissen sogar noch agiler. Zum Schluss hat es sich noch ausgezahlt, Luca Thom in den Sturm vorzuziehen.“

**VfB Wissen - SG Weitfeld-Langenbach/Fr./N. 1:2 (1:1)**

**Wissen:** Scherreichs - S. Ebach (80. Ferfort), Schulz, Weitershausen, Brenner (82. Cakatay) - Niedergesäß, Zimmermann - Bedranowsky, Samurkas, M. Ebach (67. Schnell) - Rosin.

**Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen:** Trippler - Schönberger, Schneider, Aguilar, N. Weisang - Neitzert, Seibel, Cichowlas, Thom (84. Grahn) - M.

Weisang (67. Lohmar), Mockenhaupt (74. Weller).

**Schiedsrichter:** Benjamin Klapper (Andernach).

**Zuschauer:** 260.

**Tore:** 1:0 Sebastian Zimmermann (18., Foulelfmeter), 1:1 Maik Oliver Seibel (39.), 1:2 Luca Thom (82.). **Besonderheit:** Gelb-Rote Karte für Wissens Rüdiger Schulz (65., wiederholtes Foulspiel).

# Absteiger, Absteiger: Siegerner Fans reagieren mit Hohn und Spott

**Regionalliga West Sportfreunde knüpfen gegen Oberhausen an erschreckend schwache Leistung von Wattenscheid an und sind chancenlos**

Von unserem Mitarbeiter Hans-Georg Moeller

■ **Siegen.** Mit 0:2 (0:0) verloren die Siegerner Sportfreunde ihr Heimspiel sang- und klanglos gegen Rot-Weiß Oberhausen. Keine Steigerung gegenüber Wattenscheid – es war eher noch schlechter, was der Fußball-Regionalist bot. Und die eigenen Fans, die während der gesamten 90 Minuten keinen Laut von sich gaben, hatten sich ihre Gesänge bis zum Schluss aufgehoben: „Absteiger, Absteiger...“, skandierten sie. Zur desaströsen Leistung gesellten sich Hohn und Spott. Das tut weh.

Siegens Trainer Thorsten Seibert hatte seinen Versprechungen, personelle Konsequenzen aus dem Wattenscheid-Spiel zu ziehen,

kaum Taten folgen lassen. Lukas Hombach blieb auf der Bank, dafür rückte Niklas Zeller ins Team. Die Neunerposition übernahm aber Julian Jakobs, der nach seinem Auftritt in der Lohrheide eigentlich auf die Bank gehört hätte. 45 Minuten reihten sich aus Siegerner Sicht haargenau in die Wattenscheider Vorstellung ein. Es gab keine Torchance, nur einen Versuch, mal in Tornähe zu kommen. Das war einfach nichts. Und in der Abwehr geriet die Formation im Verlaufe dieser ersten Halbzeit immer mehr unter Druck.

Die Gäste fanden auf dem holprigen Geläuf allmählich ihre Linie – und vor allem ab der 30. Minute setzten die Oberhausener die Gastgeber gehörig unter Druck. In dieser Phase erspielten sie sich auch

die größte Chance, als Patrick Bauer den wuchtigen Simon Engelmann in die Gasse schickte, der allein vor Dominik Poremba auftauchte. Der Siegerner Keeper bekam aber noch das Bein an den Ball und verhinderte den Rückstand. Zuvor hatte Oliver Steurer mit einem Kopfball aus acht Metern schon die Möglichkeit, setzte den Ball aber zu zentral. Eine Führung der Kleeblätter hätte dem Spielverlauf also durchaus entsprochen.

Die war dann sieben Minuten nach der Pause fällig, als die Siegerner Hintermannschaft nicht Herr der Situation wurde und Oliver Steurer am kurzen Pfosten die freie Bahn nutzte, um den Ball im kurzen Eck unterzubringen. Das beflügelte die Gäste, die sich der

Unterstützung ihrer 150 Fans sicher sein konnten, während von den Rängen keinerlei Anfeuerung für die Sportfreunde kam. Zu tief saß die Enttäuschung über eine indiskutable Leistung, die um keinen Deut höher zu bewerten war als vor einer Woche.

„Es war wieder das alte Leid“, formulierte es Trainer Thorsten Seibert. „Wenn du die grundlegenden Fragen eines Fußballspiels nicht beantwortet kannst, hast du keine Chance.“ Gemeint sind die nach gewonnenen Zweikämpfen, konsequentem Abwehrverhalten, ruhigem Aufbauspiel, Entwickeln von Torgefahr. All dies wurde im Siegerner Spiel vermisst.

Folgerichtig nahm 59 Minuten der zweite Einschlag hinter Dominik Poremba: Den Eckball von Tim

Hermes nahm am Strafraum in halbrechter Position Raphael Steinmetz volley, droch den Ball unter die Latte und besiegelte damit bereits vor Ablauf einer Stunde das sportliche Schicksal der Siegerner für diesen Tag – wenn nicht sogar über diesen Tag hinaus.

Wer nämlich gedacht hatte, die nun erfolgten Wechsel – Marco Rente und Lukas Hombach kamen für Björn Jost und Julian Jakobs – sollten an dieser versammelten Sportfreunde-Harmlosigkeit etwas ändern, der sah sich getäuscht. Es war auch nicht unbedingt mutig zu nennen, wie Siegens Trainer Thorsten Seibert dem fehlenden Drang Beine zu machen gedachte. Die Wurschtelei nahm kein Ende – es war der Offenbarungseid. Simon Engelmann hätte die Sache

# Ellinger Schützenfest nach verpenntem Start

**Bezirksliga Ost SG gewinnt 6:1 gegen VfL Bad Ems**

Von unserem Mitarbeiter Simon Kieffer

■ **Straßenhaus.** Beim Fußball-Rheinlandligisten SG Ellingen/Bonefeld/Willroth läuft es derzeit rund. Im zweiten Pflichtspiel des Jahres fuhr die Mannschaft von Spielertrainer Thomas Kahler einen ungefährdeten 6:1 (4:1)-Sieg über den VfL Bad Ems ein. Die Kurstädter drohen nach schwacher Leistung in der Tabelle weiter abzurutschen und haben weiterhin nur zwei Punkte Abstand auf die Abstiegstränge.

Dabei kamen die Gäste besser ins Spiel und nutzten den verschlafenen Start der Ellinger aus, um nach sechs Minuten in Führung zu gehen. Julian Bär schweißte den Ball aus knapp 20 Metern in den Winkel. Der Emser Jubel aber hielt nicht lange an. Nur zwei Minuten später glich Florian Raasch nach Zuspil von Mazlum Sari aus. Weitere zwei Minuten später lagen die nun wachen Hausherren schon in Führung. Nach einem schönen Spielzug über Christian Weißenfels und Sari versenkte Dennis Krämer aus elf Metern zur 2:1-Führung.

In der Folge spielte nur noch Ellingen. Patrick Hümmerich (12.) und der auffällig agierende Weißenfels (15., 18., 20.) verpassten nur knapp. In der 38. Minute war es wieder Weißenfels, der es besser machte und auf 3:1 erhöhte. Noch vor dem Seitenwechsel besorgte der schnelle Krämer das vorentscheidende 4:1 (40.).

„Die Ellinger sind heute einfach mehr Wege gegangen, haben den Sieg mehr gewollt“, äußerte sich VfL-Trainer Kay Ludwig zum Auftreten seiner Mannschaft, das in der zweiten Hälfte an Arbeitsverweigerung grenzte. Doch den Hausherren gelang es nicht, daraus weiter Kapital zu schlagen. Zwar hatte die SG das Geschehen im Griff und spielte sich über mehrere Stationen in die gegnerische Hälfte, der entscheidende Pass fehlte aber zumeist. So plätscherte das Spiel vor knapp 100 Zuschauern, die sich vor dem renovierten Vereinsheim der

SG versammelt hatten, vor sich hin. SG-Trainer Kahler, der sich nach seinem Siegtreffer voriges Wochenende in Linz erneut selbst eingewechselt hatte, verfehlte in der 76. Minute nur knapp das Tor. Auch Claudio Schmitz (78.) und Philip Drees (81.) scheiterten in der Folge an VfL-Keeper Marvin Rixen.

„In einigen Phasen haben wir vielleicht ein bisschen die Konsequenz vermissen lassen“, kommentierte Kahler die Schwäche im letzten Drittel, „der VfL hat es uns heute aber auch einfach gemacht.“

Bezeichnend für die Partie war auch der Treffer zum 5:1 in der 87. Minute. Zum wiederholten Mal setzte sich Krämer mühelos auf der linken Seite durch. Die scharfe Flanke versenkte der Bad Emser Thomas Vogt im eigenen Tor. Den Schlusspunkt zum 6:1 setzte Florian Raasch zwei Minuten später, das Zuspil kam wieder von Krämer, den die VfL-Abwehr über 90 Minuten nicht unter Kontrolle bekam.

Trotz mehrerer Meinungsverschiedenheiten während des Spiels waren sich die beiden Trainer nach dem Schlusspfiff einig. Während Kahler von einem „verdienten Sieg mit klarem Resultat“ sprach, befand auch Ludwig: „Das war zu wenig, der Ellinger Sieg ist leider auch in der Höhe verdient.“

**SG Ellingen/Bonefeld/W. - VfL Bad Ems 6:1 (4:1)**

**Ellingen/Bonefeld/Willroth:** Krokowski - Becker, Kleinmann, Schmitz, Schnug (52. Fleuth) - Krämer, Drees, Hümmerich, Sari (71. Kahler) - Weißenfels, Raasch.

**Bad Ems:** Rixen - Emeka (46. Gebel), Vogt, Tups, Werner - Bär, Ziegert (79. Imgrund) - Acar, Zimmermann, Richter - Stoffels.

**Schiedsrichter:** Marc Latsch (Andernach) - **Zuschauer:** 100.

**Tore:** 0:1 Julian Bär (6.), 1:1 Florian Raasch (8.), 2:1 Dennis Krämer (10.), 3:1 Christian Weißenfels (38.), 4:1 Dennis Krämer (40.), 5:1 Thomas Vogt (Eigentor, 87.), 6:1 Florian Raasch (89.).

**Sportfreunde Siegen - RW Oberhausen 0:2 (0:0)**

**Siegen:** Poremba - Mißbach, Sabah, Bauman, Kammerbauer - Zeh - Nebi, Kurt, Jost (61. Rente), Zeller (70. Konaté) - Jakobs (61. Hornbach).

**Oberhausen:** Udegbe - Heber, Nakowitsch, Steuerer, Hermes - Scheelen, Bauder - Reinert (74. Lorch), Garcia (59. Budimbu), Engelmann - Steinmetz (69. Kaya).

**Schiedsrichter:** Tim Pelzer (St. Tönnis).

**Zuschauer:** 1151.

**Tore:** 0:1 Oliver Steurer (53.), 0:2 Raphael Steinmetz (59.).

noch trostloser machen können, wäre nicht Dominik Poremba in der 89. Minute einmal mehr auf dem Posten gewesen. Aber ein 0:2 reichte ja auch für drei verdiente Punkte, die nach Oberhausen gingen.